

INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Wuppertal Schwachtes Investitions-Wachstum an der Ruhr

Wuppertal belegt mit **95,5 Punkten Platz 34** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im zweiten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau- bzw. Bestandsranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 1999-2004 (Dynamikranking) zusammen. Beim Bestandsranking kam Wuppertal mit **50,7 Punkten auf Platz 21** und beim **Dynamikranking mit 44,8 Punkten auf Platz 39**. Wo Wuppertal punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Bestandsranking

- Mit 8.392 **Straftaten je 100.000 Einwohner** lag die Kriminalität in Wuppertal 2003 deutlich unter dem Schnitt der im Ranking untersuchten Großstädte (11.515 Delikte). Die Stadt belegt damit Platz 5.
- Auf Platz 6 kommt Wuppertal bei den **Kommunalschulden je Einwohner** – diese lagen 2003 bei 1.279 Euro (Schnitt: 2.118 Euro).
- Die **Arbeitsplatzversorgung** (Anteil der Beschäftigten am Wohnort an den Erwerbsfähigen) lag 2003 in Wuppertal mit 56,5 Prozent leicht über dem Durchschnitt von 55,1 Prozent der untersuchten Städte – das reichte für Rang 17.

Dynamikranking

- Bei den **Einkommen je Beschäftigten** verzeichnete Wuppertal zwischen 1998 und 2004 ein Plus von 16,5 Prozent (Schnitt: 14,0 Prozent) und belegt damit Platz 12.
- Gegen den allgemeinen negativen Trend wurden in Wuppertal im Jahr 2003 3,6 mehr **Unternehmensgründungen** je 10.000 Erwerbsfähige registriert als im Jahr 1999. Damit landet die Stadt auf Platz 14.
- Die **Straftaten je 100.000 Einwohner** nahmen zwischen 1999 und 2003 nur um 458 und damit unterdurchschnittlich zu – Ergebnis: Platz 18.

Schwächen

Bestandsranking

- Die **Investitionen der Kommune je Einwohner** betragen in Wuppertal im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2003 nur 59 Euro (Schnitt: 208 Euro), deshalb muss sich die Ruhr-Metropole hier mit Platz 48 begnügen.
- Platz 43 schafft Wuppertal beim **Pendlersaldo**: Auf 100 Einwohner kamen 2004 nur 1,2 Arbeitskräfte von außerhalb (Schnitt: 10,5).
- Beim **Kostenbewusstsein** schafft Wuppertal Platz 42. Nur 22,2 Prozent der von der IW Consult befragten Unternehmen (Schnitt: 32 Prozent) stufen ihre Stadtverwaltung als sparsam ein.

Dynamikranking

- Die Zahl der **Sozial- und Arbeitslosenhilfeempfänger** stieg in Wuppertal zwischen 1999 und 2004 um 2,3 Prozentpunkte (Mittel: 0,8 Prozentpunkte), deshalb belegt die Stadt nur Platz 44.
- Ebenfalls auf Platz 44 liegt Wuppertal bei der **Beschäftigungsentwicklung** – diese ging zwischen 1999 und 2004 um 3,9 Prozent zurück (Schnitt: -0,1 Prozent).
- Negativ entwickelte sich auch die Zahl der **Einwohner**: Ihre Zahl ging zwischen 1999 und 2003 um 1,9 Prozent zurück (Schnitt: plus 0,1 Prozent). Damit liegt Wuppertal auf Rang 43.

Ansprechpartner:

Carsten Seim
Tel.: 0221 / 49 81 – 403
E-Mail: seim@insm.de

Tasso Enzweiler
Tel.: 0221/ 49 81 - 404
E-Mail: enzweiler@insm.de

Wuppertal in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Wuppertal	95,5	34	München

Bestands-Ranking 2004

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	13,2	12,5	19	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2004	11.271	10.954	18	München
Steuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2003	767	761	21	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	14,0	12,5	20	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2004	12,6	13,5	22	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2003	56,5	55,1	17	München
Wirtschaft	Punkte	2004	6,6	7,5	33	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2004	28.504	27.254	17	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einw.	Euro je Einw.	2003	26.245	33.952	36	Frankfurt
Gründungen	je 10.000 Erwerbsfähige	2003	44	52	36	Braunschweig
Struktureffekt ⁵⁾	Prozent	1999-2004	0,5	1,7	38	Frankfurt
Standort	Punkte	2004	6,9	7,5	43	Düsseldorf
Produktivität ⁶⁾	Euro	2003	57.345	57.402	24	Frankfurt
Arbeitskosten ⁷⁾	Euro	2003	36.209	34.891	35	Erfurt
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2002	98	98,8	28	Mannheim
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁸⁾	Prozent	2004	8,6	11,6	40	Dresden / München
Pendlersaldo	je 100 Einw.	2004	1,2	10,5	43	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2005	7	12	19	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ⁹⁾	Prozent Positivantworten	2005	48	55	40	Leipzig
Struktur	Punkte	2004	7,4	7,5	25	München
Sozial- und Arbeitslosenhilfeempfänger	je 100 Einw.	2004	9,3	8,4	36	Freiburg
Transferposition Arbeitsmarkt ¹⁰⁾	Euro je Einw.	2003	75,2	203,1	32	Frankfurt
Straftaten	je 100.000 Ew.	2003	8.392	11.515	5	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹¹⁾	je 100 Einw. im Alter von 55-65 Jahren	2004	29,2	28,1	20	München
Staat	Punkte	2004	2,5	2,5	27	Düsseldorf
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2003	1.279	2.118	6	Oldenburg
Investitionen je Einwohner	Euro je Einwohner	Durchschnitt 2001-2003	59	208	48	Düsseldorf
Kostenbewusstsein ¹²⁾	Prozent Positivantworten	2005	22,2	32	42	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2004	50,7	50,0	21	München

Ansprechpartner:

Carsten Seim
Tel.: 0221 / 49 81 – 403
E-Mail: seim@insm.de

Tasso Enzweiler
Tel.: 0221/ 49 81 - 404
E-Mail: enzweiler@insm.de

Dynamik-Ranking 1999-2004

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	1999-2004	11,8	12,5	34	Mainz
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	1998-2004	13,4	14,4	34	Mainz
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	1999-2003	-10,2	-11,6	23	Bremen
Arbeitsmarkt	Punkte	1999-2004	9,2	12,5	43	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	1999-2004	1,2	0,4	39	Saarbrücken
Beschäftigungswachstum	Prozent	1999-2004	-3,9	-0,1	44	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	1999-2004	7,6	7,5	23	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	1998-2004	16,5	14,0	12	Mülheim
Bruttoinlandsprodukt je Einw.	Prozent	1999-2003	5,8	7,5	32	Gelsenkirchen
Gründungen	Differenz	1999-2003	3,6	-0,3	14	Braunschweig
Standort	Punkte	1999-2004	7,1	7,5	38	Bremen
Produktivität ⁶⁾	Prozent	1999-2003	6,4	6,6	25	Gelsenkirchen
Arbeitskosten ⁷⁾	Prozent	1999-2003	6,9	6,8	26	Hamm
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	1999-2002	-1,2	-0,1	36	Chemnitz
Anteil Hochqualifizierter ⁸⁾	Prozentpunkte	1999-2004	1,4	1,1	14	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	1999-2004	-0,6	0,1	39	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	1999-2003	-1,9	0,1	43	Aachen
Struktur	Punkte	1999-2004	6,5	7,5	45	Kassel
Sozial- und Arbeitslosenhilfeempfänger	Differenz	1999-2004	2,3	0,8	44	Kassel
Altersbeschäftigungsquote ¹¹⁾	Differenz	1999-2004	0,2	2,0	45	Oberhausen
Straftaten je 100.000 Einw.	Differenz	1999-2003	458	714	18	Halle
Staat	Punkte	1999-2004	2,5	2,5	23	Bonn
Schulden je Einwohner	Differenz	1999-2003	271	-10	39	Hamburg
Investitionen je Einwohner	Differenz	Durchschnitt 1998/2000 - 2001/2003	-47	-8	40	Düsseldorf
Gesamt Dynamik	Punkte	1999-2004	44,8	50,0	39	Freiburg

Anmerkungen:

¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner

²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner

³⁾ Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten am Arbeitsort an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %

⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

⁵⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

⁶⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbsfähigen

⁷⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer

⁸⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent

⁹⁾ Umfrage der IW Consult GmbH: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

¹⁰⁾ Einnahmen minus Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit je Einwohner

¹¹⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

¹²⁾ Umfrage der IW Consult GmbH: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

Carsten Seim

Tel.: 0221 / 49 81 – 403

E-Mail: seim@insm.de

Tasso Enzweiler

Tel.: 0221/ 49 81 - 404

E-Mail: enzweiler@insm.de